zugeben. Die Japaner besitzen in Yokohama schon ein von europäischer Cultur angehauchtes Schauspielhaus, einen großen Holzbau, dessen Inneres bereits mit Gas beleuchtet ist. Der große, viereckige Zuschauerraum und die Galerie sind mit Strohmatten belegt, worauf die Zuschauer hocken, liegen oder in orientalischer Weise sitzen. Die Bühne ist etwas erhöht und mit einem rothen Vorhange abgeschlossen.

Die Ungeduld des Auditoriums ist unbeschreiblich, es kann den Beginn der Vorstellung nicht erwarten, erklettert die Vorbühne, hebt den Vorhang in die Höhe und verfolgt neugierig die Vorbereitungen zur Vorstellung. Von der Bühne führt in gleicher Höhe ein Brettergang längs der Seitenwand des Saales zu einem Nebengemache, worin sich die Schauspieler aufhalten, welche in dem Stücke beschäftigt sind. Um zur Bühne zu gelangen, benützen sie selbst während der Vorstellung dieses Gerüste. Bei dem Abgehen vom Schauplatze aber verschwinden sie durch eine Thüröffnung im Hintergrunde der Bühne.

Die Japaner benehmen sich bei dem Kunstgenusse noch sehr kindisch. Sie neckten, balgten und hetzten sich im Zuschauerraume, und die Mädchen und Frauen scherzten und schäkerten; sie lachten laut auf, wenn ein flüchtender Bursche seinem nachfolgenden Gegner vor dem Bühnenvorhange in roher Weise das Gesicht verunreinigte. Kinder, welche noch so jung waren, daß sie das helle Gaslicht blendete, hingen an der Mutterbrust, solche aber, die die Kunst des Gehens schon begriffen, benützten die Errungenschaft zu Spaziergängen auf dem Bühnengange, welcher aber unmittelbar vor der Vorstellung gesäubert wurde. Der männliche Theil des einheimischen Publicums rauchte seine Pfeife und entledigte sich allmälig und mit der zunehmenden Hitze seiner Kleidung. In der Nähe des Ausganges saß in einer erhöhten Holzbude eine Polizeiwache und stierte apathisch in die lärmende Volksmenge.

Wir befanden uns auf der Galerie in sehr gemischter Gesellschaft. Die Billetense hatte uns in zuvorkommender Gefälligkeit eine Holzbank hereinbringen lassen, damit wir nicht auch, wie die Japaner, auf den Strohmatten zu hocken gezwungen waren. Nach einer oberflächlichen Zählung schätzte ich die Zahl der Zuseher auf 3000. Das Stück hatte um 9 Uhr Abends noch nicht